

Wie viele Vorzüge hat hierin eine reiche natürliche, zumal gebirgige Gegend vor einer künstlichen Anlage! Man betrachtet, man bewundert in dieser das Nebeneinanderfeyn so mannichfaltiger Pflanzen und Bäume, welche nicht leicht in der freien Natur einem gemeinschaftlichen Boden von selbst entsprossen; allein in jener freut man sich des einheimischen Reichthums von größern und kleinern Gewächsen, die jeder wiederkehrende Frühling freiwillig hervorbringt oder ungepflegt vom neuen bekleidet. Da erscheint die Natur nicht bloß als Wärterin, sondern als Mutter, und als solche muß sie denn wohl einen herzlichern Antheil für sich und ihre Kinder erregen.

Diese Aeufserung sei jedoch nichts weniger als ein tadelnder Seitenblick auf Gärten, die hauptsächlich bestimmt sind, Gewächse mehrerer Welttheile zu bewirthen und dem Kenner der Pflanzenkunde zur Schule zu dienen. Hier ist schon genug, daß die Natur unsers Himmelsstrichs fremde Gewächse an Kindes Statt annimmt, um sie dem Pflanzenforscher in lebender Vollkommenheit darzustellen, da er sie sonst nur in erstorbenem Zustande oder in Abbildungen betrachten könnte. Auch solchen Gärten muß es zum Lobe gereichen, wenn daraus die einförmige Steifheit so viel als möglich verdrängt wird; aber darum verlangen unregelmäßige Pflanzungen und gebogene Wege für sie noch nicht den Titel englischer Gärten. Die wahre Absicht ihres Daseyns ist nicht zu verkennen, denn keine fremden Gebäude oder überraschende Anlagen schwächen den Eindruck ihrer Bestimmung. Ein solcher Naturgarten ist der reichhaltige Garten von *Pillnitz*, wo die Gewächse nicht dem Garten-Charakter, sondern die anmuthigen Gartenparthien den Gewächsen untergeordnet sind. Hier dienen die Bäume und Gebüsche nicht zu Hecken und Wänden, nicht zu Einfassungen der Wege oder zu Schattenparthien, nicht zu Coulissen überraschender Scenen, sondern sie geben gleichsam nur die Gelegenheit zu reizenden Gängen, um den Reichthum der schönen Pflanzenwelt bequemer überschauen zu können, und mitten in der Betrachtung und Bewunderung sich in eine fremdartige Natur versetzt zu fühlen. Daher sind der Gegenstände so wenig darin, die an den Charakter eines sogenannten englischen Gartens erinnern. Ein einziges Lustgebäude, das noch überdies seine Entstehung einem nützlichen, auf die ganze Anlage sich beziehenden Zwecke verdankte, eine kleine Pappel-Insel auf einer märsigen Wasserparthie, und eine einzige Statue an einem schicklichen Orte, machen die zufälligen Ver-